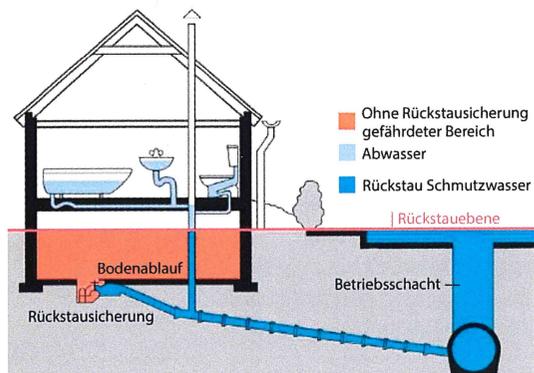


Rückstauverschluss

Der Rückstauverschluss sorgt dafür, dass Abwasser nur in Richtung Straßenkanal abgeleitet werden kann. Bei Rückstau schließt die Klappe und es kann kein Wasser in den Keller eindringen.



Währenddessen kann jedoch auch kein Abwasser abgeleitet werden. Eventuell angeschlossene Toiletten oder Waschbecken können während der Einstauzeit nicht genutzt werden.

Rückstauverschlüsse sind verhältnismäßig leicht in ein bestehendes System einzubauen. Sie sind relativ klein und preisgünstiger als Abwasserhebeanlagen.

Fragen Sie einen Fachmann!

Vor der Durchführung von entsprechenden Maßnahmen zur Rückstausicherung sollten Sie einen Fachmann zu Rate ziehen. Die Sanitärinstallateure in Ihrer Nähe sind die richtigen Ansprechpartner für Beratung und Einbau von Rückstausicherungen.

Regelmäßige Wartung

Sicherungen gegen Rückstau sind nur wirkungsvoll, wenn Sie regelmäßig gewartet werden. Sinnvoll ist eine Überprüfung alle sechs Monate.

Auszug aus der Abwassersatzung:

§ 15 Sicherung gegen Rückstau

Gegen den Rückstau des Abwassers aus dem öffentlichen Abwasseranlagen hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen. Aus Schäden, die durch Rückstau entstehen, können Ersatzansprüche gegen die Stadt nicht hergeleitet werden. Der Anschlussnehmer hat die Stadt außerdem von Schadensersatzansprüchen Dritter freizuhalten.



Stadtentwässerung Vechta
Daniela Kalvelage
Burgstraße 6 · 49377 Vechta
Tel. 04441/886-603
E-Mail: daniela.kalvelage@vechta.de

Quelle: DWA

Stadtentwässerung Vechta

Wir klären das für Sie!



Schutz vor Rückstau



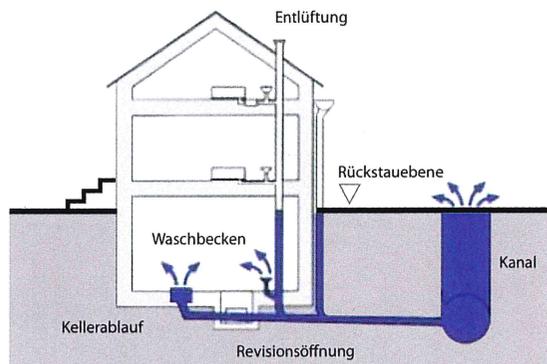
Was ist Rückstau?

Rückstau ist eine Überlastungssituation in der Kanalisation. Das Abwasser kann nicht mehr über die bestehenden Abwasserrohre abgeleitet werden und drückt über die an den Kanal angeschlossenen Entwässerungsgegenstände in das Haus zurück.

Betroffen sind alle Bodenabläufe, Toiletten, Duschen und Waschbecken unterhalb der Rückstauenebene. Das Wasser ist fäkalhaltig und daher mit Keimen und Haushaltschemikalien belastet. Ein direkter Kontakt mit der Haut oder den Schleimhäuten sollte vermieden werden.

Was ist die Rückstauenebene?

Die Straßenoberfläche an der Anschlussstelle gilt als Rückstauenebene. Unter Straßenoberfläche ist die Fahrbahn einschließlich Gehwegen, Seitenstreifen usw. zu verstehen.

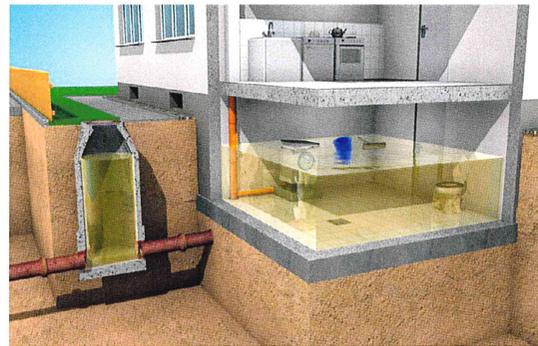


Wie entsteht Rückstau?

Das öffentliche Kanalnetz wird in regelmäßigen Zyklen gereinigt, um möglichen Verstopfungen beispielsweise durch Ablagerungen vorzubeugen. Oftmals werden Verstopfungen durch sperrige Gegenstände wie Kanthölzer verursacht, die durch unsachgemäßen Gebrauch der Abwasseranlagen in die Kanalisation gelangen. Es kann deshalb unabhängig von der Witterung im Falle einer unvorhersehbaren Verstopfung auch lokal zu einem Rückstau kommen.

Was kann bei Rückstau passieren?

Bei fehlendem Schutz gegen Rückstau kann beispielsweise durch Waschbecken, Bodenabläufe, Toiletten oder anderen Entwässerungsgegenständen fäkalienhaltiges Schmutzwasser in Ihre Kellerräume eintreten.



Die Räume stehen dann unter Wasser und die Einrichtung wird beschädigt oder unbrauchbar. In jedem Fall erwartet Sie neben dem materiellen Schaden ein hoher Reinigungsaufwand. Um solchen Schaden zu vermeiden, müssen alle Räume oder Hofflächen, die unter der Rückstauenebene liegen, gegen eindringendes Abwasser gesichert werden.

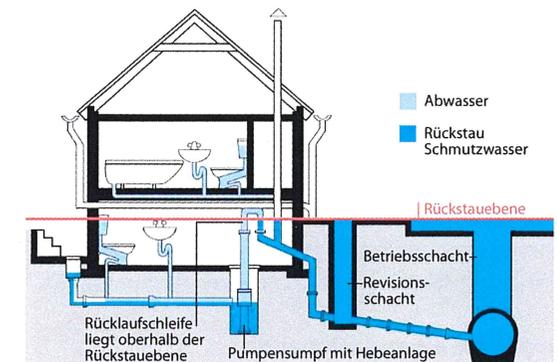
Grundstückseigentümer müssen immer mit Rückstau rechnen und sollten sich entsprechend davor schützen, auch wenn es bisher noch nie zu einem Rückstau kam. Sie sind verpflichtet, geeignete Sicherungen einzubauen und betriebsbereit zu halten.

Wie können Sie Ihre Kellerräume vor Rückstau schützen?

Es gibt im wesentlichen zwei Möglichkeiten: die Abwasserhebeanlage oder den Rückstauverschluss.

Die Abwasserhebeanlage

Die Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife ist der sicherste Schutz vor Rückstau. Die Hausentwässerung in den Kellerräumen bleibt in vollem Umfang betriebsfähig.



Anschaftungs- und Betriebskosten von Abwasserhebeanlagen liegen höher als bei Rückstauverschlüssen. Außerdem ist ein entsprechender Platzbedarf für den Einbau zu berücksichtigen.